



06.10.2007

Mieter des Studentenwerks Dortmund sind deutscher Stromsparmeister!

Bei den von der Deutschen Energieagentur (dena) und dem Deutschen Studentenwerk (DSW) ausgelobten Stromsparmeisterschaften im Rahmen der „Initiative EnergieEffizienz“ hat sich auch das Studentenwerk Dortmund mit zwei Wohnanlagen beteiligt – einer großen Wohnanlage (151 bis 500 Bewohner) in Dortmund, sowie einer kleinen, der Wohnanlage Ludorffstr. in Iserlohn. „Für uns war dies eine gute Gelegenheit, unsere ökologischen Ziele auch im Bereich des studentischen Wohnens anzuwenden“, beschreibt Rainer Niebur, Geschäftsführer des Studentenwerks Dortmund, die Motivation, gemeinsam mit den studentischen Bewohnern an dem Stromsparwettbewerb teilzunehmen. „Gerade die aktuelle Entwicklung der Energiekosten hat uns schwer getroffen. Wir haben aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen Erhöhungen von weit über 20 % zu verkraften gehabt – mit der Folge, dass wir diese zusätzlichen Kosten an die Mieter weitergeben mussten,“ beschreibt Rainer Niebur die aktuelle Situation.

An dem bundesweiten Wettbewerb nahmen rd. 10.000 Studierende in über 50 Wohnanlagen der Studentenwerke teil. Verglichen wurde der Stromverbrauch in den einzelnen Häusern im Mai 2006 mit dem im Mai 2007. Durch einfache Mittel wurde die Ersparnis erreicht – Einsatz von Energiesparlampen, keine Geräte im Stand-by-Modus und sparsamerer Umgang mit Heißwasser. Insgesamt betrug die Einsparung in der Wohnanlage Ludorffstr., Iserlohn 13 % - das bedeutete in der Kategorie „Kleine Wohnanlagen mit 25 bis 50 Studierenden“ bundesweit den ersten Platz. Neben einer Urkunde gab es einen Geldpreis von 250 €, der den Studierenden zur Verfügung gestellt wurde. Bei der großen Wohnanlage hat das Studentenwerk Dortmund zwar nur den 12. Platz belegt – immerhin bedeutete dieser Platz auch eine Stromeinsparung von 7 %.

„Für uns ist das Ergebnis Ansporn, unsere Bemühungen bei der Einsparung von Energiekosten zu verstärken. Eine wichtige Rolle hat dabei natürlich jeder einzelne unserer Mieter – durch ihr Verhalten können sie wesentlich mit dazu beitragen, dass die Energieverbräuche reduziert und damit der Kostenspirale entgegengewirkt werden kann. Dies ist umso wichtiger, weil die großen

Energiekonzerne schon wieder erhebliche Preiserhöhungen für 2008 angekündigt haben. Auch außerhalb von solchen Wettbewerben sollten wir gemeinsam mit unseren Mietern unsere Anstrengungen fortsetzen und auf möglichst alle unsere Wohnanlagen ausdehnen,“ setzt Rainer Niebur die Maßstäbe für die Zukunft.

Rainer Niebur
Geschäftsführer
Studentenwerk Dortmund AöR

Anlage

- Urkunde (bei Bedarf kann die Urkunde auch als Datei zur Verfügung gestellt werden)
- Gesamtergebnis

Verteiler:

Presse Dortmund, Hagen, Iserlohn
Verwaltungsrat
Aushang Wohnanlagen (mit Urkunde)
Aushang Verwaltung studentisches Wohnen (mit Urkunde)
Internetauftritt